

PHILIPP RECLAM JUN.

Verlagsbuchhandlung / Leipzig

Inselstraße 22/24

Dr.N./H.

Leipzig, den 6. Februar 1935.

Bitte
bei Antwort auf diesen
Brief die angelegte
Leitmarke aufzukleben

Herrn Dr. Heinrich Z i l l i c h,

J e n a

Erfurterstr. 52

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich!

Die meinem Herrn Dr. Nußbächer übergebene Novelle: "Die Reinerbachmühle" habe ich mit großem Interesse gelesen, und ich bin gern bereit, sie in meiner Universal-Bibliothek zu veröffentlichen. In der Anlage übermittle ich Ihnen einen Verlagsvertrag, dessen von mir nicht unterzeichnetes Exemplar Sie bitte unterschrieben an mich wieder zurücksenden wollen.

Die Berechnung der Novelle hat einen Umfang von 73 Druckseiten, einschließlich des Nachwortes, ergeben. Dieser Umfang würde für eine Nummer der Universal-Bibliothek gerade richtig sein. Es bestände jedoch auch die Möglichkeit, noch einiges zu streichen, falls Sie in der neu hinzugekommenen Einfügung doch noch einige Partien kürzen wollen, wie das vielleicht wünschenswert wäre. Ich ~~über~~sende Ihnen zu diesem Zweck das Manuskript nochmals zurück und bitte, es nun vollständig druckfertig zu machen. Es könnten noch etwa 2 Schreibmaschinen-seiten in Ihrem Manuskript fortfallen, ohne den Umfang des Bändchens allzusehr zu begrenzen.

Ich freue mich, dass ich mit diesem Werk die erste siebenbürgische Erzählung in meiner Universal-Bibliothek aufnehmen kann, und

i k g s

ich darf Sie als meinen ersten siebenbürgischen Autor begrüßen.

Die Veröffentlichung wird in einer der nächsten Serien meiner Universal-Bibliothek erfolgen. Einen genauen Termin kann ich heute jedoch noch nicht angeben.

Mit besten Empfehlungen und deutschem Gruß!

Erzgebirgs-Verlag

anbei:
Verlagsvertrag in doppelter Ausfertigung
Manuskript: "Die Reinerbachmühle"



z.Zt. Jena, Erfurterstr. 52
am 14.2.1935

An
Philipp Reclam jun.
Verlagsbuchhandlung
Leipzig

Sehr geehrte Herren,

mit grosser Freude entnahm ich Ihrem Schreiben vom 6. Februar, dass Sie bereit sind, meine Novelle "Die Reinerbachmühle" in Ihre Universal-Bibliothek aufzunehmen.

Den mir zugeschickten Verlagsvertrag übermittle ich Ihnen in diesem Briefe mit meiner Unterschrift versehen. In § 1 des Vertrags wurde von Ihnen die Bestimmung gestrichen, dass mir die Aufnahme der Novelle in eine spätere Gesamtausgabe meiner Werke gestattet sein soll. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese Bestimmung dennoch - vielleicht durch eine briefliche Bestätigung - in Kraft setzen wollten, wobei ich Ihnen die Festsetzung des Zeitpunktes überlasse, nach dem die Aufnahme der Novelle in eine Gesamtausgabe erlaubt sein soll.

Diesem Briefe liegt weiter der druckreife Text der Novelle und des Nachwortes bei. Ich habe die von Ihnen gewünschten Kürzungen durchgeführt.

Indem ich auf eine baldige Veröffentlichung der Novelle hoffe
bleibe ich mit Deutschem Gruss Ihr sehr ergebener

Beilagen
Manuskripte und Vertrag

i k g s

PHILIPP RECLAM JUN.

Verlagsbuchhandlung / Leipzig

Inselstraße 22/24

Dr.N./Ri.

Leipzig, den 21.12.1938.

Herrn Dr. Heinrich Zillich,

S t a r n b e r g a m S e e

=====

Mühlberg - Josef Fischhaberstr.15.

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich!

Besten Dank für Ihren Brief vom 18.Dezember. Das Honorar ist überwiesen worden. Ich hoffe, daß Sie es inzwischen erhalten haben und darf um gelegentliche Bestätigung bitten.

Hinsichtlich der Autorenstücke Ihrer Novelle "Die Rainerbachmühle" besteht offenbar ein kleines Mißverständnis. In dem Vertrag waren insgesamt 30 gebundene Freistücke vereinbart worden, doch war nicht vorgesehen, ^{daß} bei jeder Neuauflage weitere Freistücke zu übermitteln sind. Da die Neuauflage einige Änderungen aufweist, bin ich gern bereit, Ihnen hiervon fünf Meisterbandausgaben zur Verfügung zu stellen. Sie gehen Ihnen gleichzeitig zu. Weitere Exemplare zu Geschenkzwecken können vom Autor jederzeit zum halben Preise bezogen werden.

Besteht Aussicht, sehr geehrter Herr Doktor, eine zweite Novelle von Ihnen für meine Universal-Bibliothek zu erhalten? Ich wäre hierüber aufrichtig erfreut. Die "Rainerbachmühle" hat zweifellos Ihrem Schaffen auch in Kreisen die Bahn gebrochen, die sonst nicht ohne weiteres von den größeren Büchern erfaßt werden, und ich würde es sehr begrüßen, wenn sich diese Wirkung noch durch eine zweite Erzählung von Ihnen verstärken und vertiefen ließe.

Mit den besten Wünschen für Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Heil Hitler!

i k g s

Anbei: 5 "Rainerbachmühle"
Meisterbände

Philipp Reclam jun.